



Nachhaltigkeit mit Tradition und Zukunft:

160 Jahre Sägewerk STREIT

Mitten im Schwarzwald feiert die Karl Streit GmbH & Co. KG in Hausach ein bemerkenswertes Jubiläum: Seit über 160 Jahren ist das Unternehmen tief mit der Region, dem Rohstoff Holz und dem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur verbunden. Das 1865 gegründete Sägewerk zählt heute mit über 360.000 Festmetern Jahreseinschnitt zu den größten holzverarbeitenden Betrieben Baden-Württembergs – und bleibt dabei ein echter Familienbetrieb in fünfter Generation unter der Leitung von Klaus Henne.

„160 Jahre sind der beste Beweis, wie nachhaltig wir mit der Natur und unserem Betrieb umgehen“, betont der geschäftsführende Gesellschafter. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute bei STREIT beschäftigt – viele von ihnen in langjähriger Verbundenheit. „Wir tragen Verantwortung für zahlreiche Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von den Waldbesitzern über die Forstwirtschaft und Logistik bis hin zu den Verarbeitern und wollen für alle weiterhin ein verlässlicher Partner sein.“ Trotz seiner Größe bleibt STREIT ein Unternehmen mit persönlicher Handschrift. Langfristige, vertrauensvolle Beziehungen zu Lieferanten und Kunden sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Innovation und Effizienz

In den vergangenen Jahren investierte das Unternehmen gezielt in die Zukunft: 2023 / 2024 wurde die Restholzentorgung verlagert und mit einem modernen Heb- und Senkförderer ausgestattet, der eine vollautomatische Beladung der LKW mit Sägemehl und Hackschnitzeln ermöglicht. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach getrocknetem Holz wurden die Trockenkammern sowie eine neue Trockenhalle erweitert. Auch in puncto Energie setzt das Unternehmen auf Nachhaltigkeit: Sämtliche Dachflächen sind mit Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung ausgestattet.

2024 / 2025 wurde in der Sägelinie die komplette Steuerung erneuert und durch eine neue Vor- und Nachschnittssäge ergänzt – ein weiterer Schritt zu noch mehr Präzision und Effizienz. Für die kommenden Jahre sind weitere umfangreiche Projekte geplant, darunter ein neuer Säumer sowie eine moderne Umstapelanlage für getrocknetes Holz, deren Hallen-neubau derzeit bereits im Gange ist.

STREIT setzt damit Maßstäbe in Sachen Effizienz, Digitalisierung und Umweltbewusstsein und zeigt, wie Tradition und Innovation erfolgreich Hand in Hand gehen.



Fotos: Streit

Investition in Menschen und Zukunft

Um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, investiert STREIT nicht nur in moderne Technik, sondern vor allem auch in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn qualifiziertes, engagiertes Personal ist der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg.

Das Unternehmen legt großen Wert auf eine fundierte Ausbildung: Jedes Jahr starten Auszubildende in den Berufen Holzbearbeitungsmechaniker/in, Industriekaufmann/-frau sowie im dualen Studium. Ganz neu im Ausbildungsangebot sind die Berufe Industriemechaniker/in und Elektroniker/in mit Fachrichtung Betriebstechnik – ein weiterer Schritt, um dem steigenden Fachkräftebedarf aktiv zu begegnen.

Aktuell sind bei STREIT zudem weitere Stellen zu besetzen. Eine Übersicht der offenen Positionen und Ausbildungsmöglichkeiten ist über den QR-Code in der Anzeige auf Seite 11 abrufbar.

Mit Zuversicht in die Zukunft

„Die Herausforderungen sind groß – vom Klimawandel über Käferbefall bis hin zu politischen Unsicherheiten. Doch wir haben uns gut aufgestellt und investieren konsequent in Technik und Menschen. Packen wir's an!“, sagt Klaus Henne.

Mit Innovationsgeist, regionaler Verwurzelung und einem klaren Bekenntnis zu Nachhaltigkeit blickt STREIT optimistisch in die Zukunft – und bleibt auch nach 160 Jahren ein verlässlicher Partner für Holz, Umwelt und Menschen.

Karl Streit GmbH & Co. KG

